

# Dealer in Uniform

UNABHÄNGIG-ÜBERPARTEILICH-LEGAL

## Im Westen nichts Neues

BRD. – Wie nicht anders zu erwarten, hat CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Frank-Michael Pietzsch das vom SPD-Landesparteitag beschlossene Wahlziel der Freigabe geringer Mengen weicher Drogen als „unverantwortlich“ bezeichnet.

Auch weiche Drogen seien gesundheitsschädlich und häufig der Einstieg in den Drogenkonsum, wovor gerade junge Menschen geschützt werden müssten. Durch eine Freigabe würde der falsche Eindruck erweckt, diese Substanzen seien ungefährlich. Freigabe führe überdies unweigerlich zu einer Zunahme beim Konsum harter Drogen und damit auch zu einem Anstieg der Beschaffungskriminalität, meinte Pietzsch. Belege für diese Behauptungen blieb er schuldig.

„Die CDU-Fraktion lehnt eine Freigabe weicher Drogen ab“, sagte Pietzsch.

Quelle: [www.otz.de/...](http://www.otz.de/)  
DISKUTIEREN

**RUMPELSTILZCHEN**  
<http://www.online-headshop.de>

BRD. - Beim größten Rauschgiftfund der bundesdeutschen Kriminalgeschichte soll nach Informationen des Hessischen Rundfunks die Polizei selbst am illegalen Drogenhandel beteiligt gewesen sein.

Im Oktober 2002 waren in Kassel 1,2 Tonnen Kokain beschlagnahmt worden. Doch die geplante illegale Transaktion wäre ohne Initiative der Polizei gar nicht zustande gekommen, berichtete die „Hessenschau“. Verdeckte Ermittler des hessischen Landeskriminalamtes hätten zuvor in Kolumbien Lieferanten angeheuert und den Transport nach Deutschland gesteuert.

Das Fernsehmagazin beruft sich auf ihm vorliegende interne Polizei-Unterlagen. Durch die Beteiligung der Beamten seien auch die milden Urteile für die Rauschgift Händler aus Kolumbien und Spanien zu erklären.

Gegen den Hauptangeklagten hatte das Gericht nur fünf Jahre Haft verhängt. Auch seine Mitangeklagten wurden angeblich mit Nachsicht behandelt, weil ihre Verteidiger erfolgreich argumentierten, der Drogenhandel sei erst durch die deutsche Polizei ermöglicht worden. Von sich aus, so ihr Argument, hätten die Dealer die Transaktion gar nicht erst eingefädelt.

Quelle: [www.netzeitung.de/...](http://www.netzeitung.de/)  
DISKUTIEREN



# Fast wie Viagra



Spanien. - Nach einer Studie des Instituts Marqués in Barcelona wird die Qualität des männlichen Spermas nicht durch den Konsum von Drogen beeinflusst. Sie hatten 1.005 Spermienproben von Männern aus Barcelona und von 279 Männern aus La Coruña analysiert. Dabei waren eine Anzahl möglicher Einflüsse auf die Spermienqualität untersucht worden.

Der höchste Einfluss auf die Spermienqualität wurde für die Häufigkeit der Ejakulationen gemessen. Je mehr Ejakulationen um so besser. Männer, die Drogen konsumierten, wiesen eine häufigere Ejakulationsfrequenz auf (4,1 pro Woche) als der Durchschnitt der männlichen Bevölkerung (3,1 pro Woche).

Quelle: [www.bahiademalaga.com](http://www.bahiademalaga.com)  
DISKUTIEREN



# Milch & Koks

Großbritannien. – Um das Suchtpotential von Kokain zu ermitteln, haben us-amerikanische und italienische Wissenschaftler eine Versuchsreihe mit Ratten unternommen, berichtet die „Nature Neuroscience“.

Die Forscher hatten Ratten darauf trainiert, einen Hebel zu betätigen, um Futter zu bekommen. Nach dieser Trainingsphase erhielten die Tiere durch das Betätigen des Hebels einmalig statt des Futters eine Dosis Kokain, während sie gleichzeitig ein lautes Rauschen hörten. Einer Vergleichsgruppe wurde statt der Droge gesüßte Kondensmilch zu dem Signalgeräusch gegeben. Beide Gruppen begriffen sofort, daß das Geräusch eine Belohnung verhielt, und begannen, den Hebel sehr viel energischer zu betätigen, wenn sie das Rauschen hörten.

In einem Abstand von jeweils drei Monaten testeten die Forscher danach ein Jahr lang immer wieder die Reaktion der Tiere auf das Geräusch. Die Ratten, denen die Kondensmilch vorgesetzt worden war, hatten bereits beim ersten Test nach drei Monaten das Interesse an dem Rauschen verloren. Diejenigen aus der Kokaingruppe dagegen hatten noch ein Jahr später ein so starkes Verlangen nach der Droge, daß sie in der Hoffnung auf eine weitere Dosis hektisch den Hebel betätigten.

Die Ergebnisse würden zeigen, wie schnell das Gehirn lernt, einen eigentlich neutralen Reiz mit der Droge zu verbinden, schreiben die Wissenschaftler. Eine solche gedankliche Verknüpfung erschwere ehemaligen Süchtigen das Aufhören, da die Abhängigen offensichtlich immer wieder an das Gefühl nach dem Drogenkonsum erinnert werden, vermuten die Forscher.

Eine Vermutung, die auf den ersten Blick einleuchtend erscheint. Genausogut aber hätten die Forscher angesichts der Ergebnisse ihres Experimentes behaupten können, daß der Konsum von Kokain das Gedächtnis stärkt, oder aber, daß Ratten Kokain lieber konsumieren als Kondensmilch.

Nicht, daß uns das plausibler erscheinen würde, aber es rückt die Methodik halt doch in ein etwas anderes Licht.

Quelle: [www.rp-online.de/...](http://www.rp-online.de/...)  
→ DISKUTIEREN



# Worte des Großen Vorsitzenden



Eine niedrige Wahlbeteiligung deutet darauf hin, daß weniger Menschen zur Wahl gehen.

George W. Bush

**Lob & Kritik?** Eigene Vorschläge & Ideen? Einfach mal seinen eigenen Senf dazu geben?



Mail an: [leserbriefe@dopeamsonntag.de](mailto:leserbriefe@dopeamsonntag.de)

## Termine 2004:

19.Juni, Hamburg:  
Hanfmove

26.Juni, Essen:  
Pottdemo  
**(neuer Termin!)**

14.August, Berlin:  
Hanfparade

10.-12.September, Berlin:  
InterHanf 2004 (Messe)  
[www.interhanf.com](http://www.interhanf.com)

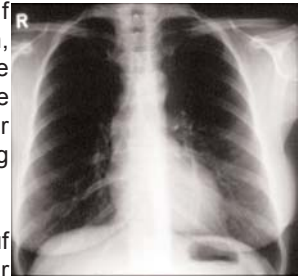
24.-26.September, Köln:  
CannaBusiness



Jeden Sonntag frisch

# X(tasy)-Ray

Großbritannien. - Die Londoner Polizei geht bei der Verbrechensbekämpfung neue Wege: Anstatt Verdächtige zu durchsuchen, setzten Beamte erstmals „Durchleuchtungsmaschinen“ ein, wie man sie von der Passagierkontrolle an Flughäfen kennt. Mit einer niedrig dosierten Röntgenstrahlung offenbaren sich den Ordnungshütern illegale Drogen, Sprengstoff oder Waffen, die Verdächtige möglicherweise unter ihrer Kleidung verstecken.



Bei Razzien auf Drogenhändler in Nord-London wurden nach Polizeiangaben auf diese Weise bereits 34 Verdächtige festgenommen.

Quelle: [www.ostsee-zeitung.de/...](http://www.ostsee-zeitung.de/...)  
→ DISKUTIEREN



# EICHBORN ▶ BERLIN

www.hanfsamen.at

# Höchste

# Zeit

## Kifft Putin?

**Rußland. - Bisher war die russische Drogenpolitik - ausser bei Alkohol und Nikotin - sehr repressiv.** Im November hat jedoch die Duma, das russische Parlament, ein Gesetz beschlossen, das Konsumenten illegaler Drogen von Strafverfolgung befreien soll. Die Reform sieht vor, dass der Besitz von bis zu 10 Konsumdosen keine Straftat sondern eine Ordnungswidrigkeit sein wird. Ein Kleinhändler im Besitz von 10 bis 50 Einzeldosen, der nicht gerade beim Verkauf erwischt wird, muß mit einem größeren Bussgeld und Sozialdienst rechnen, landet aber nicht im Gefängnis. Ab 50 Dosen schliesslich greift die volle Härte des Gesetzes.

Definition des Begriffs der "durchschnittlichen Einzelmeng" bei verschiedenen Drogen. Der Bundesdrogenkontrolldienst, die Bundesdrogenpolizei, will die Reform unterlaufen, indem sie die Bemessung der Einzeldosis so gering ansetzt, dass auch einfache Konsumenten wieder wie Dealer behandelt werden. Bei Heroin soll die Einzeldosis bei 0,0001g liegen, ein Gramm wären also laut Gesetz 10.000 Einzeldosen. Bei Cannabis schlägt die Drogenpolizei eine Einzeldosis von 1,5 Milligramm fest, als würde ein Gramm Haschisch bei einmal täglichem Konsum für zwei Jahre reichen! Die tatsächliche Einzeldosis liegt um ein Mehrhundertfaches höher.

Ein Ziel des Gesetzes ist, die überfüllten Gefängnisse zu entlasten. Rußland hat - zusammen mit den USA - auf die Einwohnerzahl bezogen eine der höchsten Inhaftierungsraten der Welt. Etwa 200.000 bis 300.000 Menschen sitzen derzeit aufgrund von Drogengesetzen in russischen Haftanstalten ein. Vielfach kommt es dort zu Infektionen mit HIV und Hepatitis B und C, die durch gemeinsam benutzte Spritzen oder ungeschützten Geschlechtsverkehr übertragen werden.

Die Menschenrechtsbeauftragte des Präsidenten, Ella Pamfilova, wandte sich am 11.03. an die Regierung und warnte davor, dass mit diesen Grenzmengen der Wille des Gesetzgebers unterlaufen werde. Die Regierung solle stattdessen auf unabhängige Experten hören.

Das Gesetz soll voraussichtlich am 12. Mai in Kraft treten, aber wie die Grenzmenge festgesetzt wird, steht nach wie vor nicht fest.

Im Januar wurde das Gesetz von Präsident Putin unterzeichnet und sollte im März in Kraft treten. Das wird nun erst im Mai der Fall sein. Stolperstein war die fehlende

Quelle: [www.cannabislegal.de/...](http://www.cannabislegal.de/)  
DISKUTIEREN

**BRD. - Der Rechtsausschuß des Berliner Abgeordnetenhauses hat sich gegen die Stimmen der CDU für einen liberaleren Umgang mit Cannabis ausgesprochen.** Der Besitz von Cannabisharz oder Marihuana für den **Eigenkonsum bis zu 15 Gramm** soll in Zukunft nicht mehr strafrechtlich verfolgt werden, beschloß der Rechtsausschuß. Bisher liegt die Grenze bei sechs Gramm. Sogar bis zu 30 Gramm sollen nun straffrei sein, wenn von geringer Schuld auszugehen ist und kein öffentliches Interesse an der Verfolgung besteht.

Der Ausschuß lehnte indes einen Antrag der Grünen ab, das 1998 in den Vollzugsanstalten Plötzensee und Lichtenberg begonnene Modellprojekt zur HIV-Prävention weiter zu führen. Dort werden Spritzen an Insassen ausgegeben.

Quelle: [www.morgenpost.berlin1.de/...](http://www.morgenpost.berlin1.de/)  
DISKUTIEREN

## Hanf Journal

# Sieg der Vernunft

**Kanada. - Nach den Niederlanden sollen auch Schmerzpatienten in Kanada Marihuana künftig in Apotheken kaufen können.** Kranke, die mit der Droge ihre chronischen Schmerzen und Übelkeit bekämpfen, sparen damit die Kosten für die Anlieferung des Rauschmittels ins Haus. Ein Pilotversuch für den direkten Verkauf in Apotheken soll demnächst in der westlichen Provinz British Columbia anlaufen.

Derzeit dürfen nur 78 Kanadier aus gesundheitlichen Gründen zu der Droge greifen. Die kanadische Regierung läßt Marihuana unter strengster Kontrolle anbauen. Eine Einheit von gut 18 Gramm (eine Unze) kostet 113 kanadische Dollar (69 Euro).

Quelle: [www.news.tirol.com/...](http://www.news.tirol.com/)  
DISKUTIEREN

Get Wise → Legalize!

HANFPARADE 2004

14. August in Berlin

Drogenfahnder zu Kleingärtnern